



FRAGENKATALOG ZUM SCHRIFTLICHEN TEIL DER JÄGERPRÜFUNG

Sachgebiet 1: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte
– ohne Lösungen –

BAYERISCHE 
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

Hinweise zum Fragenkatalog

Die rechtliche Grundlage für die Jägerprüfung in Bayern ist die Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung (Jäger- und Falknerprüfungsordnung – JFPO) vom 22.01.2007. Nach diesen Vorgaben wird auch der schriftliche Teil der Jägerprüfung durchgeführt. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat als Grundlage für den schriftlichen Teil der Jägerprüfung in Bayern einen Fragenkatalog im Antwort-Wahl-Verfahren (multiple-choice) erstellt. An Hand des veröffentlichten Fragenkatalogs können sich die Prüfungsbewerber im Rahmen der Vorbereitung auf die Jägerprüfung mit den Fragen und Antworten vertraut machen und die Schwerpunkte für die Ausbildung erkennen. Inhaltlich ist der Fragenkatalog entsprechend den Vorgaben der JFPO in sechs Sachgebiete gegliedert.

Der bayerische Fragenkatalog wurde erstmals 2004 veröffentlicht und wird bei Bedarf aktualisiert bzw. inhaltlich überarbeitet. Den jeweils aktuellen Stand des Fragenkatalogs finden Sie im Wildtierportal (www.wildtierportal.bayern.de) auf den Internetseiten Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Zu jeder Frage sind mehrere Antwortvorschläge vorgegeben, wobei eine oder mehrere Antworten richtig sein können. Bei einigen Fragen ergibt sich aus der Fragestellung, wie viele Antworten richtig sind. Fragen, bei denen alle Antworten richtig oder falsch sind, kommen nicht vor. Die jeweils richtigen Antworten sind im Fragenkatalog angekreuzt. Die Antwortvorschläge sind durch Buchstaben (a, b, c, d, e, f) gekennzeichnet.

Die Jägerprüfung in Bayern wird von der Zentralen Prüfungsbehörde am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut abgenommen. Für die bei der schriftlichen Prüfung zu bearbeitenden Fragebögen wählt die Prüfungsbehörde insgesamt 100 Fragen aus dem Fragenkatalog aus. Änderungen der Reihenfolge der vorgegebenen Fragen und Antworten sowie notwendige redaktionelle bzw. textliche Anpassungen bleiben vorbehalten.

Zusätzlich zu dem ca. 20seitigen Aufgabenbogen erhält jeder Prüfungsbewerber ein separates Antwortblatt. Auf dem Antwortblatt finden sich die jeweiligen Nummern der Fragen. Zu jeder Fragennummer kreuzt der Kandidat die aus den Antwortalternativen a, b, c, d, e, f für richtig erachtete Auswahl von Antworten auf den dazu vorgesehenen Feldern an.

Auf der nächsten Seite ist das Muster eines Antwortblattes abgedruckt.

Das Prüfungsergebnis wird nur anhand der Angaben auf dem Antwortblatt ermittelt. Die Felder auf dem Antwortblatt sind so anzukreuzen, dass jede Markierung eindeutig einem einzigen Feld zugeordnet werden kann. Andernfalls, d. h. insbesondere wenn die vorgegebene Feldumrandung beim Ankreuzen nicht eingehalten wird, gilt das jeweilige Kreuz als nicht vorhanden und wird für keines der in Betracht kommenden Felder als Antwort gewertet.

Weitere Informationen zur Jägerprüfung in Bayern finden Sie ebenfalls im Wildtierportal.

ZENTRALE JÄGER- UND FALKNERPRÜFUNGSBEHÖRDE

Antwortblatt zum schriftlichen Teil der Jägerprüfung ____ am ____ um ____ Uhr

	Nr.	a	b	c	d	e	f	Nr.
1. Sachgebiet	1							1
	2							2
	3							3
	4							4
	5							5
	6							6
	7							7
	8							8
	9							9
	10							10
	11							11
	12							12
	13							13
	14							14
	15							15
	16							16
2. Sachgebiet	17							17
	18							18
	19							19
	20							20
	21							21
	22							22
	23							23
	24							24
	25							25
	26							26
	27							27
	28							28
	29							29
	30							30
	31							31
	32							32
3. Sachgebiet	33							33
	34							34
	35							35
	36							36
	37							37
	38							38
	39							39
	40							40
	41							41
	42							42
	43							43
	44							44
	45							45
	46							46
	47							47
	48							48

	Nr.	a	b	c	d	e	f	Nr.
4. Sachgebiet	49							49
	50							50
	51							51
	52							52
	53							53
	54							54
	55							55
	56							56
	57							57
	58							58
	59							59
	60							60
	61							61
	62							62
	63							63
	64							64
5. Sachgebiet	65							65
	66							66
	67							67
	68							68
	69							69
	70							70
	71							71
	72							72
	73							73
	74							74
	75							75
	76							76
	77							77
	78							78
	79							79
	80							80
6. Sachgebiet	81							81
	82							82
	83							83
	84							84
	85							85
	86							86
	87							87
	88							88
	89							89
	90							90
	91							91
	92							92
	93							93
	94							94
	95							95
	96							96
	97							97
	98							98
	99							99
	100							100

Kennziffer

Erstkorrektor	Zweitkorrektor
Anzahl falscher Antworten	
Anzahl richtiger Antworten	
bestanden	
nicht bestanden	
Signum	

Signum Prüfungsaufsicht

1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

- Lang- und Kurzwaffen, Munition, Ballistik, Optik
- Handhabung, Pflege und Aufbewahrung von Lang- und Kurzwaffen, Umgang mit Munition
- Jagd- und Fanggeräte
- Jagdbezogene Vorschriften des Waffenrechts und der Unfallverhütung sowie über Notwehr und Notstand

1.1 Lang- und Kurzwaffen, Munition, Ballistik, Optik

1.

Welche Waffenteile zählen nach dem Waffengesetz zu den „wesentlichen Teilen“?

- a) Lauf
 - b) Schlagbolzen
 - c) Verschluss
 - d) Trommel
 - e) Sicherung
 - f) Abzug
-

2.

Welche der aufgeführten Waffenarten haben ein Magazin, von dem aus eine Patrone direkt ins Patronenlager befördert wird?

- a) Büchsen mit Blockverschluss
 - b) Selbstlade-Pistolen
 - c) Kipplaufgewehre
 - d) Repetierbüchsen
-

3.

Was versteht man unter dem Begriff "Hülsekopf"?

- a) Das Teil des Verschlusses, in dem der Lauf eingeschraubt ist
 - b) Das Vorderteil der Büchsenpatrone
 - c) Das zu gefaltete Ende der Schrotpatrone
 - d) Das Geschoss einer Revolverpatrone
-

4.

Welche der nachgenannten Waffen müssen zum Laden bzw. Entladen abgekippt (gebrochen) werden?

- a) Bergstutzen
 - b) Blockbüchse
 - c) Bockdrilling
-

5.

Welche der nachgenannten Sicherungen ist die zuverlässigste?

- a) Stangensicherung
 - b) Abzugssicherung
 - c) Schlagstücksicherung
-

6.

Welche der nachgenannten Sicherungen ist bei Kipplaufwaffen gebräuchlich?

- a) Flügelsicherung
 - b) Schiebesicherung
-

7.

Bei einer Repetierbüchse System 98 mit klassischer Flügelsicherung steht der Sicherungsflügel senkrecht nach oben. Ist die Waffe gesichert?

- a) Ja
 - b) Nein
-

8.

Welches der nachgenannten Sicherheitssysteme an Kipplaufgewehren bietet gegen eine unbeabsichtigte Schussauslösung die größere Sicherheit?

- a) Kipplaufgewehr mit Handspannung?
 - b) Kipplaufgewehr mit automatischer Sicherung
-

9.

Welche der nachstehenden Langwaffen hat i.d.R. keine Sicherung?

- a) Selbstspanner-Drilling
 - b) 98er-Repetierbüchse
 - c) Es gibt keine Langwaffe ohne Sicherung
 - d) Bockbüchsenflinte mit Handspannung
-

10.

Zu welchem Sicherungstyp zählt die Flügelsicherung nach Mauser System 98?

- a) Stangensicherung
 - b) Schlagbolzensicherung
 - c) Abzugssicherung
-

11.

Welche der nachgenannten Aufgaben haben die Züge und Felder im Lauf?

- a) Drehung des Geschosses zur Stabilisierung der Flugbahn
 - b) Vergrößerung des Schusskanals im Wildkörper
 - c) Verhinderung des Überschlagens des Geschosses nach Verlassen des Laufes
-

12.

Wodurch erhält das Geschoss den Drall im Büchsenlauf?

- a) Durch die Züge und Felder
 - b) Durch den Aufbau des Geschossmantels
 - c) Durch die Würgebohrung
-

13.

Wo befindet sich das Patronenlager einer Repetierbüchse?

- a) Im Verschluss
 - b) Unter der Kammer
 - c) Im Lauf
-

14.

Welcher Durchmesser im Lauf einer Büchse ist der größere?

- a) Der Durchmesser von Feld zu Feld
 - b) Der Durchmesser von Zug zu Zug
-

15.

Welche Aussagen bezüglich verschiedener Lauflängen bei gleichem Kaliber sind richtig?

- a) Die Geschossgeschwindigkeit aus einem kürzeren Lauf ist in der Regel geringer
 - b) Ein langer Lauf schießt präziser
 - c) Der Mündungsknall einer Waffe mit kurzem Lauf ist lauter als bei einem langen Lauf
 - d) Das Mündungsfeuer bei einem langen Lauf ist stärker
-

16.

Welches der nachgenannten Büchsenmodelle hat einen Kipplaufverschluss?

- a) Repetierstutzen
 - b) Bergstutzen
 - c) Blockbüchse
-

17.

Um welche Art von Abzugsvorrichtung handelt es sich bei einem Rückstecher?

- a) Um eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere Abzug zurückgedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen
 - b) Um eine Abzugsvorrichtung mit nur einem Abzug, der nach vorne gedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen
 - c) Um eine Abzugsvorrichtung, bei der man einen Schieber auf dem Kolbenhals nach vorne schieben muss, um die Waffe einzustechen
-

18.

Bei welchen der nachgenannten Waffen sind Flintenabzüge gebräuchlich?

- a) Nur bei Flinten
 - b) Nur bei Büchsen
 - c) Bei Büchsen und Flinten
-

19.

Wo befindet sich die Choke-Bohrung (Würgebohrung) bei Flinten?

- a) Am Endstück des Laufes
 - b) In der Mitte des Laufes
 - c) Am Patronenlager
-

20.

Welcher Lauf einer Doppelflinte hat in der Regel die engere Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Der linke Lauf
 - b) Der rechte Lauf
-

21.

Welcher Lauf einer gebräuchlichen Bockdoppelflinte hat in der Regel die engere Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Der obere Lauf
 - b) Der untere Lauf
-

22.

Bei welchem Flintenkaliber ist der Durchmesser des Laufes größer?

- a) Bei Kaliber 20
 - b) Bei Kaliber 12
-

23.

Wo befinden sich an einer Flinte die Angaben über Kaliber und Bohrung des Patronenlagers für 65 bzw. 70 mm?

- a) An den Läufen
 - b) An der Basküle
 - c) Am Schaft
-

24.

Was bezweckt die Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Bessere Durchschlagskraft für Flintenlaufgeschosse
 - b) Beeinflussung der Schrotgarbenstreuung
 - c) Drehung der Schrotkörner
-

25.

Wodurch wird die jagdlich nutzbare Streuung der Schrotgarbe beeinflusst?

- a) Durch die Choke-Bohrung (Würgebohrung)
 - b) Durch die Länge des Patronenlagers
 - c) Durch den Verschluss der Schrotpatrone
-

26.

Welcher der genannten Teile ist für ein gutes Trefferergebnis mit einer Flinte ausschlaggebend?

- a) Systemkasten
 - b) Kolbenhals
 - c) Schaft
-

27.

Wer beim Flintenschießen zu viel Schiene sieht, erzielt

- a) Linksschuss
 - b) Rechtsschuss
 - c) Tiefschuss
 - d) Hochschuss
-

28.

Was versteht man unter Schränkung?

- a) Verengung an der Laufmündung
 - b) Seitliche Abweichung des Schaftes von der Längsachse des Gewehrs
 - c) Herrichten der Waffe für die Aufbewahrung im Waffenschrank
-

29.

Was versteht man unter einer Selbstspannerflinte?

- a) Eine Flinte, welche durch das Abkippen der Läufe gespannt wird
 - b) Eine Flinte, welche durch das Betätigen des Abzuges (Spannabzug) sich selbst spannt
 - c) Eine Flinte, die sich durch den Rückstoß des vorangegangenen Schusses selbst spannt
-

30.

Was versteht man unter einer Selbstladeflinte?

- a) Eine Flinte, aus der nur selbstgeladene Patronen verschossen werden dürfen
 - b) Eine Flinte, bei der nach jedem Schuss eigenhändig nachgeladen werden muss
 - c) Eine Flinte, die nach dem Schuss die leere Patronenhülse automatisch auswirft und die neue Patrone sofort wieder lädt
-

31.

Wozu dient ein Ejektor?

- a) Zur Verminderung des Rückstoßes
 - b) Zum Anbringen der automatischen Sicherung
 - c) Zum Auswerfen der leeren Patronenhülsen
 - d) Zum Entspannen der Flinte
-

32.

Durch was erfolgt das Auswerfen der Hülse beim Ejektor?

- a) Durch Rückstoß
 - b) Durch Federdruck
 - c) Durch Gasdruck
-

33.

Welches der nachgenannten Verschlusssysteme findet bei Doppelflinten Verwendung?

- a) Blockverschluss
 - b) Greener-Verschluss
 - c) Zylinderverschluss
-

34.

Was wird unter "doppeln" verstanden?

- a) Das Treffen von zwei Füchsen mit einem Schuss
 - b) Schnell aufeinanderfolgendes Betätigen beider Abzüge bei einer Flinte
 - c) Das gleichzeitige Lösen von zwei Schüssen, wenn bei einer mehrläufigen Waffe nur ein Abzug betätigt wird
-

35.

Bei welchen der nachgenannten Waffen ist ein "Doppeln" möglich?

- a) Repetierbüchse
 - b) Doppelflinte
 - c) Drilling
 - d) Büchse mit Blockverschluss
-

36.

Welche der nachgenannten Waffen gehört zu den kombinierten Waffen?

- a) Bockflinte
 - b) Bergstutzen
 - c) Büchsflinte
-

37.

Welche Laufzusammenstellung und –anordnung hat eine Büchsflinte?

- a) 2 Kugelläufe nebeneinander
 - b) 1 Kugel- und 1 Schrotlauf liegen nebeneinander
 - c) 1 Kugel- und 1 Schrotlauf liegen übereinander
-

38.

Welches der nachgenannten Verschlusssysteme findet vornehmlich bei Bockbüchsfinten Verwendung?

- a) Kersten-Verschluss
 - b) Blockverschluss
 - c) Zylinderverschluss
-

39.

Welche Begriffe bezeichnen Verschlussarten von Kipplaufwaffen?

- a) Flankenverschluss
 - b) Bördelverschluss
 - c) Sternverschluss
 - d) Greenerverschluss
-

40.

Wozu dienen Laufhaken?

- a) Zum Aufhängen der Jagdwaffe
 - b) Zum Einhaken des Zielfernrohrs in die Montage
 - c) Zum Verschließen von Kipplaufwaffen
-

41.

Welche Stecherart hat in der Regel ein Drilling?

- a) Bayerischer Stecher
 - b) Rückstecher
 - c) Drillinge haben grundsätzlich keinen Stecher
-

42.

Sie besitzen eine Selbstspanner-Bockbüchsfllinte mit zwei Abzügen und Stechervorrichtung. Bei welchem Abzug ist die Stechervorrichtung eingebaut?

- a) Im vorderen Abzug
 - b) Im hinteren Abzug
-

43.

Bei welcher der nachgenannten Waffen befindet sich das Patronenlager nicht im Lauf?

- a) Selbstladebüchse
 - b) Pistole
 - c) Revolver
-

44.

Durch welches Konstruktionsteil einer Selbstladepistole wird die Patrone in den Lauf geschoben?

- a) Magazinfeder
 - b) Verschluss
 - c) Auszieher
-

45.

Ist es möglich, mit einer geladenen, entsicherten und entspannten Pistole Walther PP notfalls sofort zu schießen, oder muss zuerst der Hahn aufgezogen werden?

- a) Es ist möglich, sofort zu schießen
 - b) Es muss erst der Hahn aufgezogen werden
-

46.

Bei einer Selbstladepistole Walther PPK ragt der Signalstift heraus. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Die Waffe ist gespannt
 - b) Es befindet sich eine Patrone im Lauf
 - c) Die Waffe ist unterladen
-

47.

Wo befindet sich bei einer Pistole das Patronenlager?

- a) Im Magazin
 - b) Im Lauf
 - c) Im Griffstück
-

48.

Für welche Art von Kurzwaffen sind Patronen mit einer Rille am Hülsenende i. d. R. bestimmt?

- a) Selbstlade-Pistole
 - b) Revolver
-

49.

Welche Aussagen zur Verwendung einer hochwildtauglichen Jagdlangwaffe mit Schalldämpfer sind richtig?

- a) Ein Schussknall ist nur noch in nächster Nähe wahrnehmbar
 - b) Auch mit Schalldämpfer bleibt ein deutlich wahrnehmbarer Schussknall
 - c) Schalldämpfer reduzieren auch den Rückstoß
 - d) Schalldämpfer reduzieren das sichtbare Mündungsfeuer
-

50.

Welche Aussagen zur Verwendung von Schalldämpfern sind richtig?

- a) Ein Schalldämpfer reduziert den Mündungsknall
 - b) Ein Schalldämpfer reduziert den Geschosknall
 - c) Die Treffpunktlage kann unterschiedlich sein, wenn dieselbe Waffe mit und ohne Schalldämpfer geschossen wird
 - d) Mit Schalldämpfer darf nur Munition mit Unterschallgeschwindigkeit verschossen werden
-

51.

Sie besitzen eine Repetierbüchse im Kaliber 9,3x62 und einen passenden Schalldämpfer. Sie erwerben eine weitere Repetierbüchse im Kaliber .308 Win, deren Lauf ein Mündungsgewinde aufweist. Können Sie den Schalldämpfer, den Sie jetzt bereits führen auch auf dem neu erworbenen Repetierer einsetzen?

- a) Nein, Schalldämpfer sind kaliberangepasst zu verwenden
 - b) Ja, der Einsatz eines durchmessergroßeren Schalldämpfers ist technisch möglich
-

52.

Was bedeutet die Patronenbezeichnung 6,5 x 68 R?

- a) Kaliber 6,5 mm, Hülsenlänge 68 mm, Patrone mit Rand
 - b) Hülsenlänge 6,5 cm, Kaliber 0,68 Zoll, Randfeuerpatrone
-

53.

Welche der nachgenannten Büchsenpatronen hat den stärkeren Kaliberdurchmesser?

- a) 8 x 57 IR
 b) 8 x 57 IRS
-

54.

Für das Büchsenkaliber 7 x 64 gibt es mehrere Laborierungen. Sind die Hülsen der einzelnen Laborierungen nach Durchmesser und Länge immer gleich?

- a) Ja
 b) Nein
-

55.

Welche der nachgenannten Patronen ist für die Verwendung in Repetiergewehren bestimmt?

- a) 8 x 57 IS
 b) 8 x 57 IRS
-

56.

Anhand welcher Merkmale unterscheiden sich die Patronen 7 x 57 R und 7 x 57?

- a) Die Patrone 7 x 57 R hat am Hülsenboden einen Rand
 b) Die Patrone 7 x 57 R hat eine Randfeuerzündung
 c) Die Patrone 7 x 57 hat eine Ausziehrille
-

57.

Hat jede Patrone mit Rand auch Randfeuerzündung?

- a) Ja
 b) Nein
-

58.

Welche der angegebenen Patronenarten hat Randfeuerzündung?

- a) .22 Hornet
 b) .22 Magnum
 c) .222 Remington
-

59.

Welche der nachgenannten Patronen zählt zu den Randfeuerpatronen?

- a) .222 Remington
 b) .22 IfB (lang für Büchsen)
 c) 7 x 57 R
-

60.

Was sind Randfeuerpatronen?

- a) Patronen aus einer auslaufenden Serie
 - b) Patronen ohne Zündhütchen, die Zündmasse befindet sich im Rand des Patronenbodens
 - c) Patronen mit Rand (z. B. 7 x 57 R)
-

61.

Welches Kaliber in Millimeter hat die Patrone .222 Remington?

- a) 5,6 mm
 - b) 6,5 mm
 - c) 7,0 mm
-

62.

Welchen Durchmesser hat das Geschoss der Patrone .243 Winchester?

- a) 6,2 mm
 - b) 6,9 mm
 - c) 8,2 mm
-

63.

Welchen Durchmesser hat das Geschoss der Patrone .270 Winchester?

- a) 6,2 mm
 - b) 6,9 mm
 - c) 8,2 mm
-

64.

Sind – ähnlich wie bei einer Schrotpatrone – auch in einer Büchsenpatrone Pulver und Geschoss durch einen Pfropfen getrennt?

- a) Ja
 - b) Nein
-

65.

Welche der aufgeführten Patronen hat die größere Rasanz?

- a) 6,5 x 68 Teilmantelspitz, Geschossgewicht 6 g
 - b) 7 x 57 Kegelspitz, Geschossgewicht 10,5 g
-

66.

Welche der nachgenannten Patronen hat die gestreckteste Flugbahn?

- a) 6,5 x 57 R Teilmantel-Spitz, Geschossgewicht 6 g
- b) 7 x 57 R H-Mantel-Kupferhohlspez, Geschossgewicht 11,2 g
- c) .308 Winchester, Brenneke TUG, Geschossgewicht 11,7 g
-

67.

Was bezeichnet die auf einer Schrotpatronenschachtel aufgedruckte Zahlenangabe "12/70"?

- a) Kaliber 12, Hülsenlänge 70 mm
- b) Schrotgröße 0,12 Zoll, Hülsenlänge 70 mm
- c) Kaliber 12, Inhalt 70 Schrotkugeln
-

68.

Was versteht man unter einer Streupatrone?

- a) Eine Schrotpatrone, bei der die Durchmesser der einzelnen Schrotkörner eine Streuung aufweisen
- b) Eine Schrotpatrone mit enger Streuung
- c) Schrotpatronen, die aufgrund der Pfropfenkonstruktion eine deutlich größere Streuung aufweisen als herkömmliche Schrotpatronen.
-

69.

Auf welche Entfernung ist die Treffsicherheit eines Flintenlaufgeschosses in der Regel begrenzt?

- a) Ca. 100 m
- b) Ca. 70 m
- c) Ca. 40 m
-

70.

Worauf bezieht sich die Angabe über die Hülsenlänge (65 mm, 67,5 mm oder 70 mm) einer Schrotpatrone?

- a) Auf die Patronenlänge vor dem Schuss
- b) Auf die Gesamthülsenlänge nach dem Schuss
-

71.

Darf aus einer alten Doppelflinte, welche den Beschußstempel "N" nicht trägt, mit den heute für die Jagd allgemein gebräuchlichen Schrotpatronen geschossen werden?

- a) Ja
- b) Nein
-

72.

Sie besitzen eine Bockdoppelflinte im Kaliber 12/70 mit Halb- und Vollchoke und Normalbeschuss. Dürfen Sie daraus zur Entenjagd auch Stahlschrotpatronen verschießen?

- a) Nein, weil hierfür ein gesonderter Stahlschrotbeschuss erforderlich ist
 - b) Ja, wenn Patronen mit normaler Ladung und max. 3,25 mm Schrot verwendet werden
 - c) Ja, wenn Stahlschrot ausschließlich im unteren Lauf (Halbchoke) verwendet wird
-

73.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Stahlschrot (Weicheisenschrot) ist richtig?

- a) Stahlschrot (Weicheisenschrot) wird zur Entenjagd an Gewässern verwendet
 - b) Die Verwendung von Stahlschrot (Weicheisenschrot) bei der Jagd ist unzulässig
-

74.

Welche Aussagen zur Verwendung von Stahlschrot sind richtig?

- a) Mit Stahlschrot darf ausschließlich Wasserfederwild erlegt werden
 - b) Die wirksame Reichweite ist verglichen mit Bleischrot geringer
 - c) Stahlschrot beschädigt die Flintenläufe
 - d) Stahlschrot neigt eher zum Abprallen als Bleischrot
-

75.

Welche Schrotarten sind zur Jagd auf Wasserwild an und über Gewässern zulässig?

- a) Weicheisenschrot
 - b) Wismutschrot
 - c) Zinkschrot
 - d) Bleischrot
-

76.

Worauf bezieht sich der Begriff "Rasanz"?

- a) Auf das Geschossgewicht
 - b) Auf die Auftreffwucht des Geschosses auf den Wildkörper
 - c) Auf die Krümmung der Geschossflugbahn
-

77.

Was bedeutet die Bezeichnung "Joule" (J) bei ballistischen Angaben über Büchsenpatronen?

- a) Maßeinheit für die Geschossenergie
 - b) Maßeinheit für den Gasdruck im Patronenlager
 - c) Bezeichnung der Herstellerfirma
-

78.

Was bedeutet die Abkürzung "E₁₀₀" in Schusstabellen?

- a) Maximale Schussentfernung 100 m
 - b) Geschossenergie in 100 m Entfernung von der Laufmündung
 - c) Empfohlene Einschussentfernung 100 m
-

79.

Was bedeutet in Schusstabellen die Bezeichnung "Günstigste Einschussentfernung" (= GEE)?

- a) Entfernung, bei der die Auftreffenergie des Geschosses am höchsten ist
 - b) Einschussentfernung für preiswerte Standard-Zielfernrohre
 - c) Entfernung, bei der das Geschoss zum zweiten Mal die Visierlinie kreuzt
-

80.

Wie kann sich die Treffpunktlage bei einem Drilling mit verlöteten Läufen (unten liegender Kugellauf) verändern, wenn rasch hintereinander mehrere Kugelschüsse abgegeben werden? Es kann sich ergeben:

- a) Tiefschuss
 - b) Hochschuss
-

81.

Ist eine Veränderung der Treffpunktlage einer Büchse zu befürchten, wenn aus dem nicht entölten Lauf ein Schuss abgegeben wird?

- a) Ja
 - b) Nein
-

82.

Was ist die Seelenachse?

- a) Eine gedachte Linie in Längsrichtung durch die Mitte des Laufes (Mittellinie der Laufbohrung)
 - b) Die Visierlinie Auge-Zielfernrohr in gerader Verlängerung
-

83.

An welcher Stelle des Gewehrs entsteht der höchste Gasdruck?

- a) Unmittelbar vor der Laufmündung
 - b) Ungefähr in der Mitte des Laufes
 - c) Im Bereich des Patronenlagers
-

84.

Wie groß ist die Mündungsgeschwindigkeit (V_0) einer Schrotgarbe aus einer Jagdflinte?

- a) etwa 100 – 200 m/Sekunde
 - b) etwa 300 – 400 m/Sekunde
 - c) etwa 500 – 600 m/Sekunde
-

85.

Was versteht man unter Innenballistik des Büchenschusses?

- a) Die Vorgänge im Lauf von der Zündung bis zum Austritt des Geschosses
 - b) Die Vorgänge während des Geschossfluges ab der Laufmündung bis zum Erreichen des Zieles
 - c) Die Wirkung des Geschosses im Wildkörper
-

86.

Wo ist die Geschossgeschwindigkeit am höchsten?

- a) Bei 50 m Entfernung von der Laufmündung
 - b) Bei 100 m Entfernung von der Laufmündung
 - c) Beim Verlassen des Laufes
-

87.

Schneidet die Flugbahn eines Büchsengeschosses die Seelenachse?

- a) Ja
 - b) Nein
-

88.

Wie weit kann ein Büchsengeschoss im Kaliber 7 x 57 das Hintergelände höchstens gefährden?

- a) Etwa 10 000 m
 - b) Etwa 5 000 m
 - c) Etwa 2 000 m
-

89.

Mit welchem Gefährdungsbereich muss bei einer Büchse im Kaliber .22 lfB bei der Schussabgabe bei einem Abgangswinkel von ca. 30° gerechnet werden?

- a) Ca. 3 500 m
 - b) Ca. 1 500 m
 - c) Ca. 800 m
-

90.

Ihre Repetierbüchse ist mit Zielfernrohr auf 100 Meter mit ca. 4 cm Hochschuss eingeschossen. Wie schießt die Waffe auf kurze Entfernung (ca. 5 Meter), z.B. bei einem Fangschuss?

- a) Ca. 4 cm tief
 - b) Fleck
 - c) Ca. 4 cm hoch
-

91.

Warum soll ein Geschoss im Jagdgebrauch einen Ausschuss liefern?

- a) Damit der Anschussort lokalisiert werden kann
 - b) Damit die Schussverletzung eine deutliche Schweißfährte für die Nachsuche liefert
 - c) Damit die Wildbretzerstörung gering ist
-

92.

Welche der aufgeführten Geschosse zerlegen sich im Wildkörper unter normalen Umständen nicht?

- a) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
 - b) Vollmantel-Geschoss
 - c) H-Mantelgeschoss mit verdeckter Hohlspitze
 - d) Flintenlaufgeschoss
-

93.

Wie weit kann ein Schrotschuss das Hintergelände gefährden?

- a) Schrotstärke (mm) x 50 m
 - b) Schrotstärke (mm) x 100 m
 - c) Schrotstärke (mm) x 200 m
-

94.

Mit welchem maximalen Gefahrenbereich ist beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen aus Sicherheitsgründen zu rechnen?

- a) 700 m
 - b) 1 500 m
 - c) 2 500 m
-

95.

Bis zu welcher Entfernung kann ein Schuss auf erwachsenes Schwarzwild mit einem Flintenlaufgeschoss aus einer Flinte ohne Visierung verantwortet werden?

- a) Bis zu 80 m
 - b) Bis zu 40 m
-

96.

Welche Geschossart ist bezüglich der Neigung zu Abprallern und damit der Gefährdung des Umfeldes am kritischsten einzustufen?

- a) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
 - b) Kupfer-Deformationsgeschoss
 - c) Flintenlaufgeschoss
-

97.

Welche der nachgenannten Geschossarten hat die größte Durchschlagskraft?

- a) Teilmantelgeschoss
 - b) H-Mantelgeschoss
 - c) Vollmantelgeschoss
-

98.

Welches der nachgenannten Geschosse soll auf gesundes Schalenwild nicht verwendet werden?

- a) Vollmantelgeschoss
 - b) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
 - c) H-Mantel-Hohlspitzgeschoss
-

99.

Welche der nachgenannten Geschosse zerlegen sich im Wildkörper in der Regel nicht?

- a) Brenneke-Flintenlaufgeschoss
 - b) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
 - c) H-Mantel-Geschoss mit verdeckter Hohlspitze
 - d) Vollmantel-Geschoss
-

100.

Welches der nachgenannten Geschosse hat die größte Durchschlagskraft?

- a) Brenneke-Flintenlaufgeschoss Kal. 12
 - b) .300 Winchester Magnum Teilmantel
 - c) .308 Winchester Vollmantel
-

101.

Welche Aussagen zur Verwendung von bleifreien Büchsen geschossen sind haltbar?

- a) Eine Kontamination des Wildbrets mit Bleipartikeln ist ausgeschlossen
 - b) Bleifreie Geschosse sind wegen höherer Abprallneigung generell gefährlicher als Teilmantelgeschosse
 - c) Der Masseverlust der Geschosse im Ziel ist oft geringer und die Durchschlagskraft höher
 - d) Die Präzision bleifreier Geschosse ist meist geringer als die herkömmlicher Projektile
-

102.

Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 3,5 mm Schrot auf einen Hasen zuverlässig wirksam?

- a) 70 m
 b) 50 m
 c) 35 m
-

103.

Bis zu welcher Entfernung ist der Schuss mit 3 mm Stahlschrot auf eine breit vorbei streichende Stockente zuverlässig wirksam?

- a) 75 m
 b) 60 m
 c) 25-30 m
-

104.

Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 4 mm Schrot auf einen weg flüchtenden Fuchs zuverlässig wirksam?

- a) 70 m
 b) 50 m
 c) 35 m
-

105.

Welche der nachgenannten Patronen ist für den Schuss auf Rehwild (auch unter Berücksichtigung der Wildbretverwertung) die geeignetste?

	<u>Kaliber</u>	<u>Geschossgewicht</u>	<u>V₁₀₀</u>	<u>E₁₀₀</u>
<input type="checkbox"/> a)	7 x 57 R Teilmantel-Rundkopf	9,0 g	670 m/s	2 200Joule
<input type="checkbox"/> b)	9,3 x 64 Original Brenneke-TUG	19,0 g	720 m/s	4 925 Joule
<input type="checkbox"/> c)	Flintenlaufgeschoss Brenneke Kal. 12			

106.

Welche der nachgenannten Büchsenpatronen ist für die Gamsjagd geeigneter?

	<u>Kaliber</u>	<u>Geschossart</u>	<u>Geschossgewicht</u>	<u>V₁₀₀</u>	<u>E₁₀₀</u>
<input type="checkbox"/> a)	6,5 x 57	TMS	6,0 g	880 m/s	2 325 Joule
<input type="checkbox"/> b)	9,3 x 74 R	TM	18,5 g	605 m/s	3 384 Joule

107.

Sie besitzen die nachgenannten Jagdgewehre. Welches dieser Gewehre verwenden Sie zweckmäßigerweise, wenn Sie zur Erlegung eines Gamsbockes in einem hochalpinen Bergrevier eingeladen werden?

- a) Drilling 8 x 57 IRS, 12/70
 - b) Bockbüchseflinte 9,3 x 74 R, 16/65
 - c) Repetierbüchse 6,5 x 68
-

108.

Welche Waffe ist zum Einsatz auf einer Bewegungsjagd auf Hochwild am besten tauglich?

- a) Repetierbüchse Kal. .243 Win. mit Zielfernrohr 1,5-6x42
 - b) Kipp Laufbüchse Kal. 7x65R mit Zielfernrohr 6x40
 - c) Repetierbüchse Kal. .30-06 mit Zielfernrohr 1-4x24
 - d) Repetierbüchse Kal. 9,3x62 mit Zielfernrohr 8x56
-

109.

Welche Waffe ist für eine Ansitzdruckjagd auf Schalenwild am sinnvollsten?

- a) Selbstladebüchse Kal. 30-06 mit offener Visierung
 - b) Drilling Kal. 8x57IRS und 16/70 mit Zielfernrohr 8x56
 - c) Repetierbüchse Kal. .308 Win. mit Zielfernrohr 2,5-10x56
-

110.

Welches der nachgenannten Ferngläser erbringt die größte Dämmerungsleistung?

- a) 8 x 56
 - b) 7 x 42
 - c) 8 x 30
-

111.

Was bedeuten die Zahlen beim Fernglas 8 x 56?

- a) 8fache Vergrößerung
 - b) 56 mm Durchmesser des Objektivs
 - c) 448 m Sehfeld auf 1 000 m Entfernung
-

112.

Auf welche Entfernung bezieht sich die Angabe für ein Fernglas "Sehfeld 145 m"?

- a) 100 m
 - b) 500 m
 - c) 1 000 m
-

113.

Welches der nachgenannten Ferngläser ist für die Tagesjagd bei der Hochgebirgsjagd auf Gamswild bezüglich der optischen Leistung am besten geeignet?

- a) 6 x 30
 - b) 7 x 50
 - c) 10 x 40
-

114.

Welches der nachgenannten Ferngläser ist für die Jagd bei Mondschein am besten geeignet?

- a) 6 x 30
 - b) 8 x 30
 - c) 8 x 56
-

115.

Auf welche Entfernung bezieht sich die Sehfeldangabe von Zielfernrohren?

- a) 1 000 m
 - b) 100 m
-

116.

Welche der nachgenannten Angaben sind von maßgeblicher Bedeutung für die Leistung eines Zielfernrohrs bei schwachem Licht?

- a) Vergrößerung
 - b) Durchmesser des Okulars (dem Auge zugewandte Linse)
 - c) Durchmesser des Objektivs (dem Objekt zugewandte Linse)
 - d) Länge des Zielfernrohrs
-

117.

Welches der nachgenannten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?

- a) 2 ½ x 20
 - b) 4 x 32
 - c) 8 x 56
-

118.

Bei welcher Vergrößerung eines variablen Zielfernrohrs ist das Sehfeld größer?

- a) 1 ½fach
 - b) 6fach
-

119.

Was wird durch die Vergütung der Optik eines Zielfernrohrs vorrangig erreicht?

- a) Eine längere Haltbarkeit der Linsen
 - b) Eine Verminderung des Feuchtigkeitsbeschlags an den Glasoberflächen
 - c) Eine Reflexminderung an den Glasoberflächen
-

120.

Wie weit ist ein breitstehender Rehbock etwa entfernt, wenn er beim Anvisieren durch ein Zielfernrohr mit 6-facher Vergrößerung mit Absehen 1 den Zwischenraum zwischen den Querbalken gerade ausfüllt?

- a) Etwa 50 m
 - b) Etwa 100 m
 - c) Etwa 200 m
-

121.

Welches unbeleuchtete Zielfernrohrabsehen ist bei schlechten Lichtverhältnissen (z. B. tiefe Dämmerung) für einen sicheren Schuss am wenigsten geeignet?

- a) Absehen 1
 - b) Absehen 4
 - c) Absehen 6 (Fadenkreuzabsehen)
-

122.

Wie ändert sich das Sehfeld, wenn bei einem variablen Zielfernrohr die Vergrößerung von 1½fach auf 6fach verstellt wird?

- a) Es wird kleiner
 - b) Es wird größer
 - c) Es bleibt gleich
-

123.

Welche Einstellung bei einem variablen Zielfernrohr wird für den Schuss auf flüchtiges Schalenwild bevorzugt?

- a) 1 ½fache Vergrößerung
 - b) 4fache Vergrößerung
 - c) 6fache Vergrößerung
-

124.

Was bedeutet der Begriff "Absehen"? Das Absehen ist

- a) der Punkt, auf den der Zielstachel des Zielfernrohrs im Augenblick der Schussabgabe zeigt
 - b) die falsche Entfernung zwischen Auge und Zielfernrohr-Okular, die zur Einengung des Sehfeldes führt
 - c) die Zieleinrichtung im Zielfernrohr, wie z. B. das Fadenkreuz
-

125.

Welche Merkmale sollte ein Zielfernrohr aufweisen, wenn es vor allem bei Drückjagden verwendet werden soll?

- a) Geringe Vergrößerung (z. B. 1,5 bis 2,5fach)
 - b) Starke Vergrößerung (z. B. mehr als 6fach)
 - c) Geringes Sehfeld
 - d) Großes Sehfeld
-

126.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Leuchtabsehen in Zielfernrohren ist richtig?

- a) Beleuchtete Absehen können das Wild blenden
 - b) Beleuchtete Absehen ermöglichen ein genaues Sehen des Absehens bei schlechten Lichtverhältnissen
 - c) Beleuchtete Absehen verbessern das Ansprechen des Wildes in der Dämmerung/Nacht
-

127.

Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu tief. Müssen Sie zur Korrektur das Absehen nach oben oder nach unten verstellen?

- a) Nach oben
 - b) Nach unten
-

128.

Beim Kugelschuss durch das Zielfernrohr sitzt der Schuss zu weit rechts. In welche Richtung muss das Absehen zur Korrektur verstellt werden?

- a) Nach rechts
 - b) Nach links
-

129.

Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu hoch. In welche Richtung muss das Absehen zur Korrektur verstellt werden?

- a) Nach oben
 - b) Nach unten
-

130.

Welche Aussagen treffen auf den Einsatz von Rotpunktvisieren ohne Vergrößerung im Vergleich zur Benutzung eines Zielfernrohres bei einer Drückjagd zu?

- a) Ihr Einsatz ist verboten
 - b) Es kann mit beiden Augen offen geschossen werden
 - c) Man bewahrt den Überblick über das Schussfeld
 - d) Gezielte Schüsse auf Entfernungen über 70 Meter sind kein Problem
-

131.

Welche Aussagen treffen auf den Schuss über die offene Visierung (Kimme und Korn) zu?

- a) Man hat eine gute Übersicht über das Schussfeld und die Umgebung
 - b) Ziel- und Anschlagfehler wirken sich viel stärker aus als bei optischen Visieren
 - c) Präzise Schüsse sind genauso möglich wie mit Zielfernrohr
-

132.

Sie wollen ein Zielfernrohr vorrangig für den Dämmerungs- und Nachtansitz erwerben? Was ist für diesen Zweck das wichtigste Leistungsmerkmal?

- a) Die Qualität der Optik
 - b) Ausrüstung mit Leuchtpunkt
 - c) Die Lage des Absehens in der ersten Bildebene
-

133.

Welche der nachfolgenden Aussagen zum Einsatz von Nachtsichtvorsatzgeräten sind richtig?

- a) Wärmebildgeräte können auch am Tag eingesetzt werden
 - b) Mit einem Wärmebildgerät kann man durch einen Gegenstand (z. B. starker Baum) hindurchschauen
 - c) Bei völliger Dunkelheit (z. B. Neumond) kann beim Einsatz eines Restlichtverstärkers die Verwendung eines IR-Strahlers notwendig sein
-

134.

Welche Aussagen zum Einsatz von Nachtsichttechnik bei der Bejagung von Schwarzwild sind zutreffend?

- a) Der Einsatz von Nachtsichttechnik führt dazu, dass Schwarzwild zukünftig hauptsächlich in der Nacht erlegt wird
 - b) Mit einem Nachtsichtvorsatzgerät ist eine genaue Ansprache des Ziels bis zur Schussabgabe möglich
 - c) Durch ein Nachtsichtvorsatzgerät kann die Umgebung (v.a. Hintergelände) des zu erlegenden Stückes genau beobachtet werden
 - d) Ein Nachtsichtvorsatzgerät ist bei der Schwarzwildjagd unzweckmäßig, da es das elegante Erscheinungsbild des Zielfernrohrs beeinträchtigt
 - e) Mit einem handgehaltenen Wärmebildgerät kann Schwarzwild einfacher entdeckt und anschließend mit einem Nachtsichtvorsatzgerät tierschutz- und waidgerecht erlegt werden
 - f) Mit einem Nachtsichtvorsatzgerät kann das Zeichnen des Stückes nach dem Schuss besser als mit einem normalen Zielfernrohr beobachtet werden
-

1.2 Handhabung, Pflege und Aufbewahrung von Lang- und Kurzwaffen, Umgang mit Munition

135.

Wann wird eine Schusswaffe mit Stecher eingestochen?

- a) Nach dem Laden
 - b) Vor dem Entsichern
 - c) Unmittelbar vor Schussabgabe
-

136.

Wie wird eine Bockbüchseflinte eingestochen?

- a) Durch Vordrücken des vorderen Abzugs (Rückstecher)
 - b) Durch Drücken des hinteren Abzugs (Doppelzügelstecher)
-

137.

Welche Maßnahmen sind vor jedem Laden einer Jagdwaffe erforderlich?

- a) Lauf auf Fremdkörper überprüfen
 - b) Justierung des Zielfernrohrs überprüfen
 - c) Stecherkontrolle
 - d) Lauf innen einölen
-

138.

Darf man eine Repetierbüchse herkömmlicher Bauart mit einer Patrone im Patronenlager entspannen?

- a) Ja, weil eine entspannte Waffe immer sicherer als eine gespannte ist
 - b) Nein, weil die VSG 4.4 – Unfallverhütungsvorschrift Jagd dies verbieten
 - c) Nein, weil durch Stoß oder Fall ein Schuss ausgelöst werden kann
-

139.

Sie haben mit Ihrer Repetierbüchse, die eine separate Handspannung besitzt, ein Stück beschossen und zur Sicherheit sofort repetiert. Welche Verhaltensweise im Anschluss ist richtig?

- a) Wenn das Stück verendet ist, legen Sie die Waffe ab und setzen den Ansitz fort
 - b) Sie steigen vom Hochsitz mit geladener Waffe, weil diese ein Handspanner ist, und gehen zum Anschuss
 - c) Wenn nicht unmittelbar ein weiterer Schuss abgegeben werden soll, ist die Waffe zu entspannen
-

140.

Wozu führt ein "hartes" Auflegen der Büchse in der Nähe der Laufmündung beim Schuss?

- a) Es ist ohne Einfluss auf die Treffpunktlage
 - b) Es führt zu einem Tiefschuss
 - c) Es führt zu einem Hochschuss
-

141.

Welche Faktoren können zu einer abweichenden Trefferleistung einer Büchse führen?

- a) Verwendung eines neuen Munitionsloses
 - b) Anbringung einer Schaftkappe
 - c) Öl im Lauf oder Patronenlager
-

142.

Welche Faktoren können zu einer schlechten Schussleistung einer Büchse führen?

- a) Anlage des Vorderschaftes am Lauf
 - b) Geschossablagerungen im Lauf
 - c) Schießen ohne Stecher
-

143.

Zu welchem Schussresultat führt das Abkommen bei offener Visierung mit Feinkorn?

- a) Hochschuss
 - b) Fleckschuss
 - c) Tiefschuss
-

144.

Wo sitzt der Schuss, wenn bei offener Visierung das Korn links geklemmt wird?

- a) Links
 - b) Rechts
-

145.

Wo sitzt der Schuss bei linksverkantetem Gewehr?

- a) Rechts hoch
 - b) Links
 - c) Links tief
-

146.

Weshalb werden Büchsen meist mit leichtem Hochschuss von 3-4 cm auf 100 Meter eingeschossen?

- a) Um dem „höhenlagenbedingten Tiefschuss“ entgegen zu wirken
 - b) Um auch auf Entfernungen von 150 Meter und darüber noch „Fleck“ halten zu können
 - c) Um beim Rehwild das Rückgrat zu treffen, was zum sofortigen Zusammenbrechen führt
-

147.

Was versteht man bei der Abgabe eines Büchschusses unter Abkommen?

- a) Die seitliche Geschossabweichung infolge Windeinflusses
 - b) Den anvisierten Zielpunkt bei der Schussabgabe
 - c) Die Treffpunktverlagerung nach Abgabe von mehreren Schüssen in schneller Folge aus einer kombinierten Waffe
-

148.

Welchen Lauf einer handelsüblichen Doppelbüchse löst der vordere Abzug aus?

- a) Den rechten Lauf
 - b) Den linken Lauf
-

149.

Wie verhält man sich, wenn eine Patrone nicht zündet (Versager)?

- a) Sofort nachladen und weiteren Schussversuch machen
 - b) mindestens 15 Sekunden warten, Waffe im Anschlag Richtung Kugelfang, dann entladen
 - c) Waffe ungeöffnet zum Büchsenmacher transportieren, um weiteren Schaden zu vermeiden
-

150.

Welche der nachgenannten Waffen ist bei einer Drückjagd auf Schwarzwild, Rehwild und Füchse am geeignetsten?

- a) Drilling mit Kugelkaliber 8 x 57 IRS und Schrotkaliber 16/70, Zielfernrohr 8 x 56
 - b) Repetierer Kaliber 7 x 64, Zielfernrohr 1,5 – 6 x 42
 - c) Bockbüchseflinte mit Kugelkaliber 6,5 x 57 R und Schrotkaliber 16/70, Zielfernrohr 8 x 56
-

151.

Aus welchem Lauf löst sich bei den meisten Bockdoppelflinten mit Doppelabzug der Schuss, wenn der vordere Abzug betätigt wird?

- a) Aus dem oberen Lauf
 - b) Aus dem unteren Lauf
-

152.

Wie werden Doppelflinten mit Einabzug entspannt?

- a) Durch Schließen der Waffe mit durchgezogenem Abzug
- b) Durch Laden mit Pufferpatronen und Abschlagen der Schlosse
-

153.

Aus welchem Lauf lässt sich aus einem Drilling ein Schrotschuss abgeben, wenn der Drilling auf Kugel gestellt ist und vorher nicht umgeschaltet wird?

- a) Aus dem linken Schrotlauf
- b) Aus dem rechten Schrotlauf
-

154.

Welcher Abzug dient bei einem auf Kugelschuss geschalteten Drilling zum Auslösen eines Büchenschusses?

- a) Der vordere Abzug
- b) Der hintere Abzug
-

155.

Welcher Abzug dient bei einem auf Kugelschuss geschalteten Drilling zum Auslösen eines Schrotschusses?

- a) Der vordere Abzug
- b) Der hintere Abzug
-

156.

Aus welchem Lauf löst sich der Schuss, wenn bei einem auf Kugel gestellten Drilling der hintere Abzug betätigt wird?

- a) Aus dem linken Schrotlauf
- b) Aus dem rechten Schrotlauf
- c) Aus dem Kugellauf
-

157.

Kann an den Signalstiften eines Drillings erkannt werden, ob er geladen ist?

- a) Ja
- b) Nein
-

158.

Was wird bei einem mit Signalstiften versehenen Drilling angezeigt, wenn die Stifte herausstehen?

- a) Ob die Schlosse gespannt sind
- b) Ob die Läufe geladen sind
- c) Ob auf Schrot umgestellt ist
-

159.

An einem geschlossenen Drilling sind die Signalstifte nicht sichtbar. Kann die Waffe trotzdem geladen sein?

- a) Ja
 b) Nein
-

160.

Warum sollen Schusswaffen mit Schlagbolzenfeder in ungespanntem Zustand aufbewahrt werden?

- a) Weil es die Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) vorschreibt
 b) Weil dadurch die Schlag(bolzen)feder entlastet wird
 c) Weil man sich dadurch die Pufferpatronen erspart
-

161.

In welchen Lauf muss bei einem mit Zielfernrohr versehenen Drilling der Einstecklauf für .22 Winchester Magnum eingebracht werden, wenn beim Schießen mit dieser Patrone der Stecher benützt werden soll?

- a) Kugellauf
 b) Rechter Schrotlauf
 c) Linker Schrotlauf
-

162.

Lassen sich in einem Repetierer mit Kaliber 7 x 57 auch Patronen des Kalibers 8 x 57 verschießen?

- a) Ja
 b) Nein
-

163.

Dürfen aus einer Repetierbüchse des Kalibers 8 x 68 S auch Patronen des Kalibers 8 x 57 IS verschossen werden?

- a) Ja
 b) Nein
-

164.

Kann aus einem Büchsenlauf des Kalibers 6,5 x 57 R auch die Patrone 6,5 x 68 R verschossen werden?

- a) Ja
 b) Nein
-

165.

Für Kipplaufgewehre sind u. a. folgende Patronen des Kalibers 7 x 57 R im Handel:

	<u>Geschossart</u>	<u>Geschossgewicht</u>	<u>E₁₀₀</u>
1.	Teilmantel-Rundkopf	9,00 g	2 020 Joule
2.	Kegelspitz	10,50 g	2 570 Joule

Können die beiden Patronen gefahrlos aus einem amtlich beschossenen Drilling mit dem Kugelkaliber 7 x 57 R verschossen werden?

- a) Ja
 b) Nein
-

166.

Welche der nachgenannten Patronen sind für die Verwendung in einem Repetiergewehr mit dem Kaliber 7 x 57 geeignet?

	<u>Kaliber</u>	<u>Geschossart</u>	<u>Geschossgewicht</u>
<input type="checkbox"/> a)	7 x 57	Kegelspitz	8,00 g
<input type="checkbox"/> b)	7 x 57 R	H-Mantel	11,20 g
<input type="checkbox"/> c)	7 x 64	Teilmantel-Spitz	10,00 g

167.

Für die Verwendung von Büchsenpatronen auf zum Hochwild zählendes Schalenwild wird neben der Anforderung an die Auftreffwucht auch ein Mindestkaliber von 6,5 mm verlangt. Liegt die Patrone .270 Winchester über diesem Mindestkaliber?

- a) Ja
 b) Nein
-

168.

Welche der nachgenannten Büchsenpatronen sind auf Rehwild zugelassen?

- a) .22 lfB (lang für Büchsen)
 b) .22 Winchester Magnum
 c) .22 Hornet
 d) 5,6 x 57 R
 e) 6,5 x 57
-

169.

Können Streupatronen aus Doppelflinten mit verschiedenen Laufbohrungen ohne Sicherheitsbedenken verschossen werden?

- a) Ja
 b) Nein
-

170.

Welche der nachgenannten Patronen dürfen in einer Flinte mit einem Patronenlager von 65mm Länge verwendet werden?

- a) Patronen mit Hülsenlänge von 65 mm
 - b) Patronen mit Hülsenlänge von 67,5 mm
 - c) Patronen mit Hülsenlänge von 70 mm
-

171.

Passt eine geschlossene Schrotpatrone Kal. 12/76 in das Patronenlager einer Flinte mit Kal. 12/70?

- a) Ja
 - b) Nein
-

172.

Welche Schrotstärke verwendet man zweckmäßigerweise für die Jagd auf Fasane und Enten?

- a) 2,7-3 mm
 - b) 3 ½ mm
 - c) 4 mm
-

173.

Sie kommen von der Jagd (niedrige Temperaturen) nach Hause und möchten Ihre Repetierbüchse und Ihren Schalldämpfer ordnungsgemäß im Waffenschrank versperren. Was sollten Sie beachten?

- a) Der Schalldämpfer ist unbedingt auf der Waffe zu belassen, da es sonst beim nächsten Einsatz unweigerlich zu Treffpunktlageabweichungen kommen wird
 - b) Im Schalldämpfer kann sich korrosives Kondenswasser bilden und das Mündungsgewinde und/oder den Lauf beschädigen. Daher sollte der Schalldämpfer abgenommen werden
 - c) Bei senkrechter Lagerung (Mündung zeigt nach unten), kann der Schalldämpfer auf dem Lauf verbleiben
 - d) Waffe mit geöffnetem Verschluss und montiertem Schalldämpfer in den warmen Heizungsraum Ihres Einfamilienhauses stellen, damit sich beide erwärmen. Danach in den Waffenschrank stellen
-

174.

Welche der nachfolgenden Aussagen zum Einsatz von Schalldämpfern sind richtig?

- a) Vor längerer Lagerung sollte man in Schalldämpfer aus Stahl etwas Waffenöl hineinsprühen
 - b) Das Hitzeflimmern durch einen erhitzten Schalldämpfer kann mithilfe eines Überzugs (z.B. aus Neopren) gemildert werden
 - c) Leichte Schalldämpfer aus Aluminium eignen sich besonders für ausgiebiges Übungsschießen, da Aluminium die beim Schuss entstehende Wärme schnell ableiten kann
 - d) Ein fachmännisch angefertigtes Mündungsgewinde ist eine wichtige Voraussetzung für die Schusspräzision beim Schalldämpfereinsatz
 - e) Das Abnehmen des Schalldämpfers führt zwangsläufig zu einer Veränderung der Treffpunktlage, wenn der Schalldämpfer wieder auf die Jagdwaffe montiert wird
-

1.3 Jagd- und Fanggeräte

175.

Was sind blanke Waffen?

- a) Nicht brünierte Schusswaffen aus rostfreiem Stahl
 - b) Büchsen ohne Visier, die nur mit Zielfernrohr ausgerüstet sind
 - c) Stich- und Schneidewaffen, die z.B. zum Aufbrechen und Zerwirken von Schalenwild benutzt werden.
-

176.

Weil es auf der Jagd und bei Revierarbeiten sehr praktisch ist, haben Sie sich ein „Multi-Tool“-Messer gekauft, dessen Hauptklinge arretierbar ist und mit einer Hand geöffnet werden kann. Was müssen Sie beachten?

- a) Sie dürfen das Messer auf dem Weg ins Revier, bei der Jagdausübung und im Zusammenhang damit führen
 - b) Da Sie einen Jagdschein haben, können Sie das o.g. Messer/Werkzeug immer tragen
-

177.

Messer sind für Jägerinnen und Jäger unverzichtbare Werkzeuge. Welche der folgenden Aussagen sind richtig

- a) Ein Jagdnicker mit 12,5 cm Klingenlänge kann ständig in der Türablage Ihres Jagd- und Arbeits-Kfz aufbewahrt werden
 - b) Als Zerwirkwerkzeug können Sie ein Faustmesser (sog. Skinner) besitzen und verwenden
 - c) Ein Springmesser mit seitlich herausklappende 8 cm langer, einseitig geschliffener Klinge kann zum Schüsseltreiben mitgenommen werden
-

1.4 Jagdbezogene Vorschriften des Waffenrechtes und der Unfallverhütung sowie über Notwehr und Notstand

178.

Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften ist richtig?

- a) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechnigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist zulässig.
 - b) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von 12 Langwaffen durch berechnigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, in einem einzigen Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 ist zulässig.
 - c) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechnigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist nur zulässig, wenn keine Kurzwaffen aufbewahrt werden.
-

179.

Welchen Sicherheitsstandard muss ein neu erworbener Waffenschrank mindestens erfüllen, damit Sie Ihre drei Langwaffen und die dazugehörige Munition darin aufbewahren dürfen?

- a) Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992, Munition darf aber nur im separat abschließbaren Innenfach gelagert werden
 - b) Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992
 - c) Widerstandsgrad 0 nach Norm DIN/EN 1143-I
-

180.

Sie erben nach erfolgreich bestandener Jägerprüfung etliche Lang- und Kurzwaffen einschließlich eines neuwertigen Waffenschanks der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992. Welche Verwendung des Tresors ist zulässig?

- a) Aufbewahrung Ihrer Munition
 - b) Unterbringung von vier Jagdlangwaffen ohne Munition
 - c) Verwahrung eines Luftgewehrs ($E_0 < 7,5$ Joule)
 - d) Aufbewahrung von bis zu fünf Kurzwaffen ohne Munition
 - e) Aufbewahrung von bis zu zehn Langwaffen einschließlich der dazugehörigen Munition
-

181.

Welche Vorschriften gelten für die Aufbewahrung von erlaubnispflichtigen Waffen und Munition?

- a) Munition ist mindestens in einem Stahlblechbehältnis mit Schwenkriegelschloss unterzubringen
 - b) Kurzwaffenmunition ist mindestens in einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 zu verwahren
 - c) Waffen dürfen nur ungeladen aufbewahrt werden
 - d) In einem Waffenschrank der Klasse 1 gemäß DIN/ EN 1143-1 dürfen Waffen auch geladen aufbewahrt werden
 - e) In einem Waffenschrank der Klasse 0 oder 1 gemäß DIN/ EN 1143-1 dürfen Waffen und Munition gemeinsam aufbewahrt werden
-

182.

Welche Aussagen über die Aufbewahrung von erlaubnispflichtigen Waffen und Munition sind zutreffend?

- a) Grundsätzlich ist für die Aufbewahrung ein Sicherheitsbehältnis erforderlich, das mindestens der Klasse 0 der Norm DIN/EN 1143-I entspricht
 - b) Bereits bei der Waffenbehörde registrierte Waffenschränke der Sicherheitsstufen A oder B nach VDMA 24992 können vom Besitzer bestimmungsgemäß weiterbenutzt werden
 - c) Waffenschränke der Sicherheitsstufen A oder B nach VDMA 24992 können auch weitervererbt und vom neuen Besitzer zur Aufbewahrung von Jagdwaffen verwendet werden
 - d) In unbewohnten Jagdhütten ist keine dauerhafte Unterbringung von Jagdwaffen zulässig
-

183.

Welche Regeln gelten hinsichtlich des Bestandsschutzes von Waffenschränken der Sicherheitsstufen A oder B nach VDMA 24992?

- a) Der Waffenbehörde gemeldete Tresore der Sicherheitsstufen A und B können grundsätzlich im bisherigen Umfang weiter genutzt werden
 - b) Der Besitzer eines registrierten Waffenschrankes der Sicherheitsstufe A kann auch Waffen neu erwerben und in seinem bisherigen Schrank unterbringen, bis die höchstzulässige Anzahl von 10 Langwaffen erreicht ist
 - c) Ein in der Vergangenheit bei einer Waffenbehörde registrierter Waffenschrank Sicherheitsstufe B kann veräußert und vom neuen Besitzer zur Waffenaufbewahrung weiter genutzt werden
 - d) Eine Nutzung von Waffenschränken der Sicherheitsstufe A oder B ist bei gemeinschaftlicher Aufbewahrung auch über den Tod des ursprünglichen Besitzers hinaus möglich
-

184.

Welche Maßnahme bietet sich bei einer kurzfristigen Lagerung der Waffe auf Reisen oder während des Schüsseltreibens an?

- a) Die Waffe kann vorübergehend dem Gastwirt zur Aufbewahrung überlassen werden
 - b) Die Waffe wird am Besten in einem Kraftfahrzeug mit Alarmanlage verwahrt
 - c) Ein wesentliches Teil der Waffe kann von der Waffe entfernt und erlaubnisfrei mitgeführt werden, um zumindest einen unmittelbaren Missbrauch der Waffe zu unterbinden
-

185.

Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften ist richtig?

- a) In einem nicht dauernd bewohnten Gebäude dürfen i.d.R. nur bis zu 3 erlaubnispflichtige Langwaffen in einem Sicherheitsbehältnis nach DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I aufbewahrt werden.
 - b) In einem nicht dauernd bewohnten Gebäude dürfen bis zu 2 erlaubnispflichtige Kurzwaffen in einem Sicherheitsbehältnis nach DIN/EN 1143-I Widerstandsgrad I aufbewahrt werden.
 - c) Da in ihrem Haushalt ein Kind unter 14 Jahren lebt, muss das Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 für ihre 3 erlaubnispflichtigen Langwaffen mit einem Zahlenkombinationsschloss ausgerüstet sein.
-

186.

Welche nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Das Nachtsichtvorsatzgerät muss in einem Sicherheitsbehältnis der Norm DIN/EN 1143-I aufbewahrt werden
 - b) Die „Dual-Use“-Eigenschaft eines Nachtsichtgerätes wird durch einen BKA-Feststellungsbescheid bescheinigt
 - c) Nachtsichtvorsatzgeräte sind „Kriegsgeräte“
 - d) Ein Nachtsichtgerät kann jederzeit von jedem zu Beobachtungszwecken z. B. mit einem Fernglas verbunden werden
 - e) Wenn ein Nachtzielgerät keine integrierte Montagevorrichtung aufweist, ist es kein verbotener Gegenstand im Sinne des Waffengesetzes
-

187.

Welche Aussagen zum Schalldämpfer sind richtig?

- a) Ein Schalldämpfer darf erst im Revier auf die Jagdwaffe montiert werden
 - b) Schalldämpfer können zusammen mit den zugehörigen Waffen aufbewahrt werden
 - c) Für Schalldämpfer gelten die gleichen Aufbewahrungsvorschriften wie für Ihre Munition
 - d) Jeder Schalldämpfer hat eine individuelle Nummer, die in die Waffenbesitzkarte eingetragen wird
 - e) Schalldämpfer sind einer Langwaffe entsprechend aufzubewahren
-

188.

Welche Gerätschaften zählen nach WaffG als verbotene Gegenstände?

- a) Nachtzielgerät
 - b) „Dual use“-Wärmebild-Vorsatzgerät
 - c) Infrarotkamera
 - d) Laserzielmarkierer mit integrierter Montagevorrichtung
-

189.

Der Besitz welcher Gegenstände ist verboten und kann die waffenrechtliche Zuverlässigkeit eines Legalwaffenbesitzers gefährden?

- a) Hohlspitzgeschosse
 - b) Munition mit Leuchtpurgeschossen
 - c) Hartkerngeschosse
 - d) Stahlrute
 - e) Schwarzpulver-Knallpatronen für Flinten
-

190.

Welcher Gegenstand unterliegt dem Waffengesetz?

- a) Wärmebildkamera
 - b) Nachtsichtgerät mit Infrarotstrahler
 - c) LED-Lampe mit integrierter Waffenmontage
 - d) Drohne mit Wärmebildkamera
-

191.

Welche Aussagen zum Schalldämpfer sind korrekt?

- a) Sie dürfen pro Jagdlangwaffe nur einen Schalldämpfer besitzen
 - b) Nach Anbringen des Mündungsgewindes muss die Jagdlangwaffe neu beschossen werden
 - c) Beim Transport muss der Schalldämpfer von der Waffe räumlich getrennt, in einem Futteral mit Vorhängeschlösschen verwahrt werden
 - d) Die Jagdlangwaffe kann mit montiertem Schalldämpfer transportiert werden
 - e) Die individuelle Nummer des Schalldämpfers wird sowohl in die Waffenbesitzkarte als auch in den Jagdschein im Abschnitt „Bemerkungen“ eingetragen
-

192.

Welche Handlungen dürfen nur mit entsprechender waffenrechtlicher Erlaubnis durchgeführt werden?

- a) Anpassen einer neuen Schaftkappe an einer Flinte
 - b) Kürzung des verrosteten Laufs einer Flinte
 - c) Anbringen eines Zielfernrohrmontageoberteils
 - d) Anbringen eines Gewindes an der Laufmündung
-

193.

Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Inhaber gültiger Jahresjagdscheine bedürfen zum Erwerb von Jagdlangwaffen keiner weiteren Erlaubnis wie z.B. einer Waffenbesitzkarte mit Voreintrag
 - b) Unter dem Führen einer Waffe wird die Ausübung der tatsächlichen Gewalt über die Waffe außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume oder des eigenen befriedeten Besitztums verstanden.
 - c) Einer Erlaubnis zum Erwerb und zum Besitz einer Waffe bedarf, wer die Waffe als Inhaber einer Waffenbesitzkarte von einem Berechtigten auch nur vorübergehend zum Zwecke der sicheren Verwahrung oder der Beförderung im Sinne des Waffengesetzes erwirbt.
-

194.

Brauchen Inhaber eines Jahresjagdscheins zum Erwerb ihrer ersten Langwaffe – einer Bockbüchsenflinte – eine vorher ausgestellte Waffenbesitzkarte?

- a) Ja
 - b) Nein
-

195.

Nach Erteilung Ihres Jahresjagdscheins wollen Sie als Erstausrüstung einen Drilling, eine Bockbüchsenflinte und eine Doppelflinte erwerben. Welches Dokument müssen Sie beim Kauf vorlegen?

- a) Jägerprüfungszeugnis
 - b) Jagdschein
 - c) Waffenbesitzkarte
 - d) Lehrgangsbesccheinigung
-

196.

Innerhalb welcher Frist haben Jagdscheininhaber das Abhandenkommen ihrer Jagdwaffe der zuständigen Behörde anzuzeigen?

- a) Unverzüglich
 - b) Innerhalb zwei Wochen
 - c) Innerhalb eines Monats
-

197.

Sie besitzen einen Drilling, der in Ihrer Waffenbesitzkarte eingetragen ist. Benötigen Sie zum Erwerb oder Besitz eines Einstecklaufes im Kaliber .22 Winchester Magnum für diesen Drilling eine waffenrechtliche Erlaubnis (Ausstellung einer oder Eintragung in eine Waffenbesitzkarte)?

- a) Ja
 - b) Nein
-

198.

Genügt zum Erwerb der Pistolenmunition, die nicht mit einer Langwaffe verschossen werden kann, die Vorlage des Jahresjagdscheins?

- a) Ja
 - b) Nein
-

199.

Innerhalb welcher Frist müssen Inhaber eines gültigen Jahresjagdscheins die Ausstellung einer Waffenbesitzkarte oder die Eintragung der Waffe in eine bereits erteilte Waffenbesitzkarte beantragen, wenn sie einen Drilling auf Dauer erwerben (kaufen)?

- a) Innerhalb einer Woche
 - b) Innerhalb von zwei Wochen
 - c) Innerhalb eines Monats
-

200.

Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheines darf folgende Gegenstände ohne weitere Erlaubnis erwerben:

- a) Eine Flinte
 - b) Eine Pistole
 - c) Eine Selbstladebüchse
 - d) Treibladungspulver
-

201.

Ein Jagdscheininhaber veräußert auf Dauer (verkauft) seine Doppelflinte an eine Person mit einem gültigen Jahresjagdschein. Was muss der Veräußerer daraufhin veranlassen?

- a) Veräußerungsanzeige innerhalb eines Monats bei der zuständigen Behörde
 - b) Veräußerungsanzeige innerhalb zwei Wochen bei der zuständigen Behörde
 - c) Für den Veräußerer ist nichts veranlasst
-

202.

Wie lange gilt eine in die Waffenbesitzkarte eingetragene Erlaubnis zum Erwerb eines Revolvers?

- a) Zeitlich unbegrenzt
 - b) 1 Jahr
 - c) 3 Jahre
-

203.

Ein Inhaber eines gültigen Jahresjagdscheins, der nur Langwaffen besitzt, will einen Revolver im Kaliber .38 Spezial erwerben. Muss vorher von der Kreisverwaltungsbehörde die Erlaubnis zum Erwerb in die Waffenbesitzkarte eingetragen werden oder genügt es, wenn innerhalb von zwei Wochen nach dem Erwerb die Waffenbesitzkarte zwecks Eintragung der Waffe vorgelegt wird?

- a) Die Waffenbesitzkarte muss bereits vorher der Kreisverwaltungsbehörde zwecks Eintragung zum Erwerb vorgelegt werden
 - b) Die Waffenbesitzkarte muss erst nach dem Erwerb zwecks Eintragung der Waffe vorgelegt werden
-

204.

Wie viele Kurzwaffen darf eine Person mit gültigem Jahresjagdschein, die noch keine Kurzwaffe besitzt, erwerben, ohne dafür ein besonderes Bedürfnis bei der zuständigen Behörde nachweisen zu müssen?

- a) 1 Kurzwaffe
 - b) 2 Kurzwaffen
 - c) 5 Kurzwaffen
-

205.

Eine Person mit gültigem Jahresjagdschein besitzt bereits zwei Kurzwaffen. Wie viele Schusswaffen mit einer Länge von mehr als 60 cm (Jagdlangwaffen) darf die Person erwerben, ohne dafür ein besonderes Bedürfnis nachweisen zu müssen?

- a) Zwei Jagdlangwaffen
 - b) Fünf Jagdlangwaffen
 - c) Jagdlangwaffen in unbegrenzter Zahl
-

206.

Wie lange gilt (vorbehaltlich Widerruf oder Rücknahme) in der Regel die in die Waffenbesitzkarte eingetragene Erlaubnis zum Besitz einer Waffe?

- a) 1 Jahr
 - b) 10 Jahre
 - c) Zeitlich unbegrenzt
-

207.

Ist eine Person mit gültigem Jahresjagdschein und einer Waffenbesitzkarte, in die ein Revolver eingetragen ist, berechtigt, den Revolver bei Spaziergängen in einem fremden Jagdrevier zu führen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

208.

Welche Dokumente müssen Revierinhaber bei sich tragen, wenn sie zur Jagdausübung in ihrem Revier eine Schusswaffe führen?

- a) Jagdschein
 - b) Waffenschein
 - c) Personalausweis oder Pass
 - d) Waffenbesitzkarte
-

209.

Welche Dokumente müssen Revierinhaber bei sich tragen, wenn sie sich zur Jagdausübung in ihrem Jagdrevier einen Drilling ausgeliehen haben?

- a) Jagdschein
 - b) Waffenschein
 - c) Personalausweis oder Pass
 - d) Beleg, aus dem der Name des Überlassenden, des Besitzberechtigten und das Datum der Überlassung hervorgeht
 - e) Waffenbesitzkarte
-

210.

Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Einer Erlaubnis zum Führen einer Waffe bedarf nicht, wer diese nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit von einem Ort zu einem anderen Ort befördert, sofern der Transport der Waffe zu einem von seinem Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit erfolgt
 - b) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf die Jagdwaffe ohne Erlaubnis auf den direkten Hin- und Rückwegen zur und von der Jagd oder damit einhergehenden Besorgungen wie z. B. Abstecher zur Bank oder Post schussbereit führen
 - c) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf ohne Erlaubnis Jagdwaffen schussbereit zur befugten Jagdausübung einschließlich des Ein- und Anschießens im Revier führen und mit ihnen schießen
 - d) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf ohne Erlaubnis Jagdwaffen schussbereit zur Ausbildung von Jagdhunden im Revier führen und mit ihnen schießen
-

211.

Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheines darf jederzeit eine Kurzwaffe zum Selbstschutz führen
 - b) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf ohne Erlaubnis Jagdwaffen schussbereit zum Jagdschutz führen und mit ihnen schießen
 - c) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf ohne Erlaubnis die Jagdwaffe auf den direkten Hin- und Rückwegen zur und von der Jagd zugriffsbereit, aber nicht schussbereit führen
-

212.

Benötigen Sie zum Ein- oder Anschießen Ihrer Jagdwaffe im Jagdrevier eine besondere waffenrechtliche Erlaubnis?

- a) Es ist keine besondere waffenrechtliche Erlaubnis notwendig
 - b) Nur für das Einschießen
 - c) Nur für das Anschießen
-

213.

Dürfen Inhaber eines Jahresjagdscheins Schonzeitbüchsen im Kaliber .22 IfB innerhalb ihres Wohngrundstücks, das mit einer 2 m hohen Mauer umgeben ist, anschießen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

214.

In einem Damwildgehege mit einer Größe von 2 ha wird Damwild als landwirtschaftliches Nutztier gehalten. Ist es waffenrechtlich zulässig, wenn ein Jagdscheininhaber einige Stücke Damwild im Gehege auf Bitte des Gehegeinhabers mit seinem Repetierer (Kaliber 7x64) tötet?

- a) Ja, ohne weiteres
 - b) Ja, wenn er schon seit drei Jahren Jagdscheininhaber ist
 - c) Ja, wenn ihm die Kreisverwaltungsbehörde dazu eine waffenrechtliche Erlaubnis erteilt hat
-

215.

Sie führen eine Repetierbüchse. Das Magazin ist eingeführt und mit drei Patronen geladen, im Patronenlager befindet sich keine Munition. Was dürfen Sie in diesem Zustand tun?

- a) Mit dem Auto zur nahe gelegenen Kanzel fahren, um anzusetzen
 - b) Einen Hochsitz besteigen
 - c) Auf dem Weg zum Hochsitz einen Zaun übersteigen
 - d) Nach dem Abblasen einer Drückjagd zum Sammelplatz gehen
-

216.

Sie sind in einem rund 30 km entfernten Hochwildrevier zu einer Ansitzdrückjagd eingeladen. Wie dürfen Sie Ihre Jagdwaffe im Kraftfahrzeug transportieren?

- a) Entladen, auf dem Beifahrersitz
 - b) Mit eingeführtem gefülltem Magazin im abgeschlossenen Futteral.
 - c) Unterladen auf der Rücksitzbank
 - d) Im Futteral, entladen, im Kofferraum
-

217.

Sie fahren mit Ihrer Jagdwaffe zum wenige Kilometer entfernten Schießplatz zum Übungsschießen. Wie dürfen Sie Ihre Jagdwaffe im Kraftfahrzeug transportieren?

- a) Entladen, offen auf der Rücksitzbank
 - b) Unterladen im abgeschlossenen Futteral
 - c) In einem verschlossenen Behältnis, ungeladen
-

218.

Welche Aussagen sind richtig?

- a) Eine Schusswaffe ist zugriffsbereit, wenn sie unmittelbar in Anschlag gebracht werden kann
 - b) Eine Schusswaffe ist nicht zugriffsbereit, wenn sie in einem verschlossenen Behältnis mitgeführt wird
 - c) Eine Waffe, die geladen, aber nicht gespannt ist, gilt als schussbereit
 - d) Eine Waffe, bei der sich nur Patronen im eingeführten Magazin befinden, gilt als ungeladen
-

219.

Darf ein Kraftfahrzeug mit unterladener Waffe bestiegen werden (Patronenlager frei)?

- a) Ja, da sich kein Schuss lösen kann
 - b) Ja, wenn der Verschluss geöffnet ist
 - c) Nein
-

220.

Wann ist eine Waffe „geladen“ im Sinne des Waffengesetzes?

- a) Wenn sich Patronen im eingeführten Magazin befinden
 - b) Wenn sich Patronen im Patronenlager befinden
 - c) Wenn sich Patronen im Schaftmagazin befinden
-

221.

Zählt eine Waffe mit Patronen im Schaftmagazin als geladen, wenn sich sonst keine Patronen in der Waffe befinden?

- a) Ja
 - b) Nein
-

222.

Was wird beim amtlichen Beschuss einer Langwaffe geprüft?

- a) Schussleistung
 - b) Materialfestigkeit
 - c) Drall-Länge
 - d) Durchschlagskraft der Geschosse
 - e) Maßhaltigkeit
-

223.

Was bedeuten die Beschusszeichen   auf einer Waffe?

- a) Dienstwaffe einer Bundesbehörde
 - b) Vorderladerbeschuss
 - c) „verstärkt“ geprüft mit zusätzlicher Stahlschrotprüfung
-

224.

Wo auf der Waffe sind die Beschusszeichen angebracht?

- a) Nur auf dem Lauf
 - b) Auf allen wesentlichen Teilen
-

225.

Wann müssen nach der Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) bei einem Kesseltreiben im Feld die Läufe entladen werden?

- a) Beim Überwinden von Hindernissen
 - b) Nach dem Signal "Treiber rein"
 - c) Nach dem Signal zur Beendigung des Treibens
-

226.

Bei welchen der nachgenannten Gefahrenlagen sind nach der Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) die Läufe der Schusswaffen zu entladen?

- a) Besteigen eines Hochsitzes
 - b) Überwinden von Hindernissen
 - c) Schlechte Wetterverhältnisse
 - d) Pirschen im Hochgebirge
-

227.

Welche Vorschrift enthält die Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) über das Schießen mit Büchsen- oder Flintenlaufgeschossen bei Drückjagden in das Treiben hinein?

- a) Die Schützen dürfen in das Treiben nach eigenem Ermessen hineinschießen
 - b) Die Schützen dürfen nur in das Treiben hineinschießen, wenn der Jagdleiter dies genehmigt hat und eine Gefährdung ausgeschlossen ist
 - c) Das Hineinschießen in das Treiben ist ausnahmslos verboten
-

228.

Darf ein Durchgeschütze seine Waffe mit separater Handspannung bei einer Bewegungsjagd auf Schalenwild geladen (Patronen im Patronenlager) mitführen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

229.

Welche Sicherheitsbestimmungen sind bei Gesellschaftsjagden zu beachten?

- a) Durchgeschützen dürfen grundsätzlich geladene Waffen mitführen
 - b) Treiber müssen mindestens Hutbänder in Signalfarbe tragen
 - c) Waffen sind außerhalb der Treiben entladen mit geöffnetem Verschluss zu tragen
 - d) Nach dem Einnehmen der Stände haben sich die Schützen untereinander zu verständigen
 - e) Es darf nicht in Richtung von Schützen oder Treibern angeschlagen werden
-

230.

Vor einer Treibjagd auf Niederwild gibt der Jagdleiter bekannt, dass auch Sauen vorkommen können. Welche Aussagen sind korrekt?

- a) Auf kurze Entfernung darf auch mit Schrot (Posten) auf Sauen geschossen werden
 - b) Flintenlaufgeschosse sind getrennt von Schrotpatronen mitzuführen
 - c) Vor Jagdbeginn muss die Treffpunktlage der Flintenlaufgeschosse überprüft worden sein
 - d) Die Verwendung von Flintenlaufgeschossen bei Treibjagden ist verboten
-

231.

Gemäß Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) dürfen Jagdwaffen nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Was fällt nicht unter bestimmungsgemäßen Gebrauch?

- a) Niederhalten von Zäunen beim Übersteigen
 - b) Aufstoßen von Hochsitzluken
 - c) Erschlagen von Wild mit der Waffe
 - d) Benutzung von Platzpatronen zur Hundeabrichtung
-

232.

Gemäß Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) darf nur die für die jeweilige Schusswaffe bestimmte Munition in einwandfreiem Zustand verwendet werden. Welche Aussagen hierzu sind richtig?

- a) Vor dem (erstmaligen) Gebrauch sind die Kaliberangabe auf der Waffe und die der Munition auf Übereinstimmung zu prüfen
 - b) Feucht gewordene Munition muss vor der Verwendung getrocknet werden
 - c) Nicht identifizierbare Munition darf nicht verwendet werden
 - d) Patronen, die für die jeweilige Waffe nicht geeignet sind, passen grundsätzlich nicht in das Patronenlager
-

233.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Notwehr sind richtig?

- a) Ein Schusswaffeneinsatz kann dann rechtmäßig sein, wenn er das letzte geeignete Mittel ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff abzuwenden
 - b) Flinten dürfen in Notwehrsituationen nicht verwendet werden
 - c) Unter Notwehr wird die Verteidigungshandlung verstanden, die zur Abwendung eines gegenwärtigen und rechtswidrigen Angriffs von sich erforderlich ist
 - d) Auch wenn es die Umstände erlauben, brauchen Sie in keinem Fall vor dem Schusswaffengebrauch im Notwehrfall durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise zu warnen
 - e) Unter Notwehr wird auch die Verteidigungshandlung verstanden, die zur Abwendung eines gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriffs von einem anderen erforderlich ist (sog. Nothilfe)
-

234.

In einer Notwehrsituation ist diejenige Verteidigungshandlung erforderlich, welche die sofortige Beendigung des Angriffs erwarten lässt. Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?

- a) Der Angegriffene muss das am wenigsten schädliche oder gefährliche Mittel zur Erreichung des Abwehrerfolges anwenden
 - b) Der Angegriffene muss das am meisten schädliche oder gefährliche Mittel zur Erreichung des Abwehrerfolges anwenden
 - c) Auch wenn es die Umstände erlauben, brauchen Sie in keinem Fall vor dem Schusswaffengebrauch im Notwehrfall durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise zu warnen
-

235.

Auf dem Weg in Ihr Jagdrevier gehen Sie durch ein fremdes Jagdrevier und werden von einem tollwütigen Fuchs angegriffen. Sie erschießen den Fuchs. Haben Sie sich strafbar gemacht?

- a) Es lag eine rechtfertigende Notstandssituation vor. Somit haben Sie sich nicht strafbar gemacht
- b) Sie haben vorsätzlich fremdes Jagdrecht verletzt und sich deshalb der Wilderei strafbar gemacht
-

236.

Bei einem Revierbegang beobachten Sie, wie eine um Hilfe rufende Frau versucht, sich gegen den Angriff eines Mannes zu wehren. Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Es handelt sich nicht um eine Notwehrsituation, da sich der Angriff des Mannes nicht gegen Sie richtet
- b) Es handelt sich um eine Notwehrsituation. Sie handeln straffrei, wenn Sie der Frau helfen, den Angriff abzuwehren. Hierbei setzen Sie das am wenigsten schädliche oder gefährliche geeignete Mittel ein
- c) Als der Angreifer Sie und Ihren angeleiteten, knurrenden Deutsch Kurzhaar bemerkt, lässt er von der Frau ab und versucht zu fliehen. Sie hindern ihn an der Flucht durch einen gezielten Schuss aus ihrer Jagdwaffe in die Schulter des Mannes. Da es sich um eine Notwehrsituation handelt, handeln Sie straffrei
- d) Als der Angreifer Sie bemerkt, lässt er von der Frau ab, zieht eine Pistole und droht, Sie zu erschießen. Da es sich vermutlich um eine Notwehrsituation handelt und Sie keine andere Möglichkeit haben, den Angriff abzuwenden, handeln Sie straffrei, wenn Sie Ihre Jagdwaffe gegen den Angreifer einsetzen
-

